Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 4

Rubrik: Neues aus fremden Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Man meldete Alexander einen Soldaten, der auch Alexander hieß und sich feige benommen hatte. Zu ihm sprach der König: „Junger Mann, ändere entweder deinen Namen oder deinen Charakter."

den Militärbezirk Ost. Die ungefähre Stärke beträgt 200 000 Mann.

4. Feldarmee unter General Lin-Piao, für den Militärbezirk Mittel-Süd, ungefähre Stärke 600 000 Mann.

5. Frontarmee unter General Nieh-Jung-Tschen für den Militärbezirk Nord mit ungefähr 100 000 Mann.

Ferner Frontarmee Nordost für den Militärbezirk Mandschurei mit ungefähr 300 000 Mann.

Die Mongolei-Armee für das Gebiet der inneren Mongolei, Stärke unbekannt, und die Besatzungsarmee in Tibet in Stärke von 50 000 Mann.

Nach der Einstellung der Operation in Korea wurde eine Umgruppierung bei den Frontarmeen vorgenommen. Sie besteht vor allem in einer Verstärkung der Garnisonen des Südwestens und des Südens und in einer starken Truppenkonzentrierung längs der indonesischen Grenze. In diesem Zusammenhang muß betont werden, daß die beste aller Kampfarmeen, die 4., unter General Lin-Piao, gegenwärtig an die Grenze von Indochina gebracht worden ist. Sie umfaßt 5 Armeekorps, die unabhängig sind, 2 autonome Artilleriedivisionen, 3 Kavalleriedivisionen und eine Panzerdivision sowie eine starke Luftflotte, die sich zusammensetzt aus 500 Apparaten Mig 15 und 17, aus 50 mittleren Bombern Tu 2 und aus 35 großen Transportmaschinen. Zusammen mit der zweiten Frontarmee im südlichen Militärbezirk bildet diese Armee eine Kampfgruppe von rund 1 Million Mann.

Die 4. Frontarmee wurde an der Koreafront durch die 5. ersetzt, die bisher in der Umgebung von Peking stand. Der Oberkommandierende, General Tschuh-Teh, steht heute im 68. Lebensjahr. Von den Russen wird er als großer Stratege angesehen. Tschuh-Teh hat mehrere Male Europa besucht und spricht auch verschiedene westliche Sprachen. Der Gesundheitszustand Tschuh-Tehs ist nicht befriedigend. Er überläßt die Führung immer mehr dem jungen General Lin-Pao, der auch das Kommando in Korea führte. Lin-Pao, der heute 46 Jahre alt ist, wird als der «Gelbe Napoleon» bezeichnet.

Die Russen haben den Chinesen schwere Mörser geliefert. Feldgeschütze, Bazookas, Stalinorgeln, Panzerwagen 734/85, sowie alle Flugzeuge, die die Chinesen heute haben und die Flak-Artillerie. Ein Teil der Frontruppen und alle Reserve-Divisionen verfügen nicht über einheitliches Rüstungsmaterial. Die Lieferungen aus Moskau gehen aber regelmäßig weiter, und bis Ende 1955 wird die rotchinesische Armee standardisiert sein. Der einzige schwache Punkt ist das völlige Fehlen von Nachschubfahrzeugen. Aber da der Soldat in die Schlacht nur seine Munition und eine Handvoll Reis mitnimmt, fällt dieser Mangel nicht besonders ins Gewicht. In ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung stellt die rotchinesische Armee immerhin einen ernsthaften Machtfaktor dar. Die an der indochinesischen Grenze konzentrierten Divisionen dürften den westlichen Einheiten nicht nachstehen.

Neues aus fremden Armeen

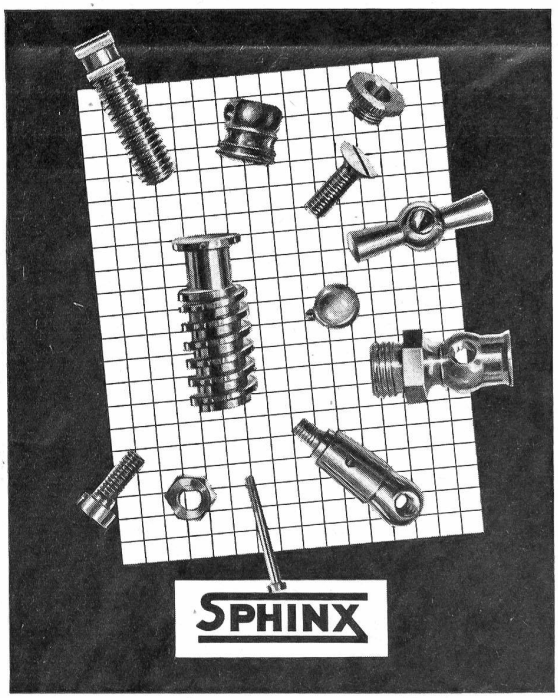
Lehren aus den «Battle-Royal»-Manövern in Deutschland: «*Die Atomwaffen haben das Bedürfnis nach großen Bodenarmeen nicht beseitigt, und der Infanterist wird nach wie vor die Hauptfigur des modernen Schlachtfeldes sein.*» Diese Worte sprach General Sir Richard Gale, Kdt. der alliierten Heeresgruppe Nord in Deutschland.

*

Bis anfangs 1957 sollen die neuen Streitkräfte der deutschen Bundesrepublik 12 mot. Divisionen umfassen, mit 22 000 Of. inkl. 50 Generale. Die Gesamtstärke wird mit 500 000 Mann beziffert, wovon 400 000 Angehörige des Heeres, 80 000 Flieger und 20 000 Angehörige der Marine. Mit der Ausbildung dieser Streitkräfte soll Feldmarschall Montgomery beauftragt werden.

WEHRSPORT

Die *Winterarmeemeisterschaften 1955* im Militärpatrouillenlauf mit Schießen werden nach den Wettkampfbestimmungen von 1951 und unter dem Kommando von Oberst Erb am 5. und 6. März 1955 in Andermatt durchgeführt. Zusammen mit unseren nationalen Winterarmeemeisterschaften sind auch ein internationaler Militär-Skipatrouillenlauf mit Schießen und ein internationaler Ski-Einzelwettkampf für Militärpersonen in der Kombination Riesenslalom, Langlauf und Schießen vorgesehen.



Sphinxwerke
Müller & Co. AG., Solothurn
Präzisionsschrauben Bohrer
Drehteile Gewindebohrer